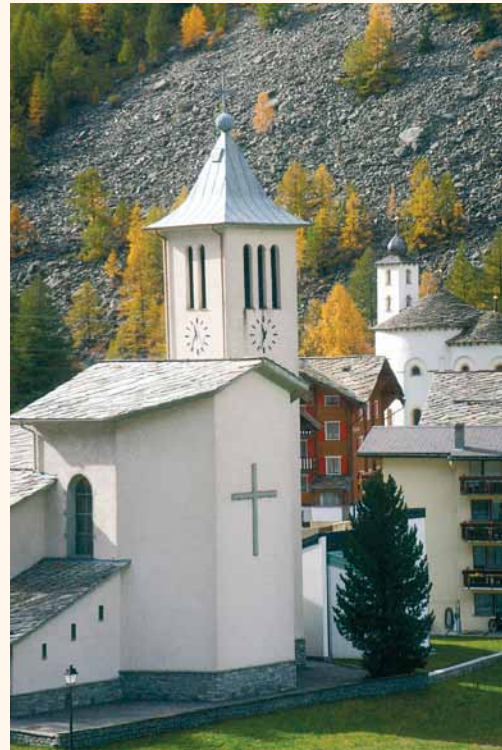


Pfarrblatt Februar 2018



Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Februar 2018

1. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen
2. Fr. **Fest der Darstellung des Herrn – Lichtmess**
08.00 Schulmesse mit Erteilung des Blasius-Segens:
1. Erich Zurbriggen 2. Verena Zurbriggen 3. Anna Anthamatten 4. Josef Burgener-Anthamatten 5. Ida Burgener 6. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: Anna und Andreas Anthamatten-Burgener
09.00 Krankenkommunion
14.00 Andacht mit Blasius-Segen für den Kindergarten und die Jüngsten



3. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse:
Gedächtnis: Ludowika Schmidt-Venetz

4. **5. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
Opfer für die Katholische Aktion des Bistums
10.30 Messe im Altersheim

6. Di. 10.30 Messe im Altersheim

7. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Walter Anthamatten 2. Angelika und Ernest Ruppen-Zurbriggen 3. German Bumann-Venetz 4. Maria Andenmatten-Demmler
8. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle
9. Fr. **08.00 Schul- und Fasnachtsmesse der FMG**
10. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse: 1. Ulrich Stoffel-Venetz 2. Albert Stoffel

11. **6. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
Opfer für den Blumenschmuck
10.30 Messe im Altersheim

12. Mo. **Krankenkommunion**
Priestertagung in Sitten

13. Di. 10.30 Messe im Altersheim
12.00 Angelus Radio Maria

14. Mi. **Aschermittwoch:** Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will. Gebotener Fast- und Abstinenztag.
09.00 Schulmesse (Primar und OS) mit Segnung und Auflegung der Asche
10.30 Messe im Altersheim mit Segnung und Auflegung der Asche
20.15 Abendmesse mit Segnung und Auflegung der Asche



15. Do. 10.30 Messe im Altersheim

16. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Katharina und Augustin Anthamatten-Berchtold
2. Maria und Peter Anthamatten-Zurbruggen sowie Theophil Anthamatten
3. Josefa Anthamatten 4. Blanka und Gustav Anthamatten-Biffiger 5. Maria Anthamatten

17. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

18. Erster Fastensonntag
09.00 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.30 Messe im Altersheim

19. Mo. *GV Oberwalliser Sakristane
in Staldenried*

20. Di. 10.30 Messe im Altersheim

21. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Maria Zurbruggen-Ruppen 2. Albina und Albertina Zurbruggen

22. Do. 10.30 Messe im Altersheim
**18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle**

23. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Agnes und Robert Ruppen-Zurbruggen 2. Angelika und Ludwig Bumann-Andenmatten 3. Heinrich Anthamatten-Anthamatten 4. Ida und Benedikt Zurbruggen-Anthamatten; Gedächtnis: H.H. Christoph Perrig

24. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse: 1. Agnes Anthamatten-Walther; Gedächtnis: Robert Anthamatten

25. Zweiter Fastensonntag
09.00 Amt
Opfer für die Renovation der Pfarrkirche
10.30 Messe im Altersheim

26.–28. *Diözesaner Weiterbildungskurs
in St. Jodern*

27. Di. 10.30 Messe im Altersheim

28. Mi. Werktagmesse entfällt!
**20.30 Orgelkonzert
mit Gerben Budding**



März 2018

1. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
**19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen**



2. Fr. Herz-Jesu-Freitag
08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. Florinus Anthamatten 2. Walburga Andenmatten-Anthamatten 3. Veronika und Emil Bumann-Ruppen 4. Oliva und Emil Venetz-Zurbruggen 5. Emil Venetz 6. Theodul Venetz-Anthamatten 7. Moritz Zurbruggen 8. Rupert Zurbruggen 9. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. Blanka Anthamatten-Anthamatten 2. Amanda und Angelika Anthamatten
09.00 Krankenkommunion
Beginn Sportferien



Pfarrnachrichten

Weihnachtsfeier ü60 – organisiert von der FMG

Am Dienstag, den 12. Dezember 2017 durften wir alle Leute ab 60 Jahren mit Partnern zur alljährlichen Weihnachtsfeier einladen. Zur Eröffnung feierten wir eine Messfeier zum Thema «Alle Knospen springen auf – die Christose».

Nach dieser schönen Messe begaben wir uns ins Mehrzweckgebäude. Dort wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Anschließend durften wir uns von den Kindergärten und den Primarschulen mit ihren Darbietungen in die Weihnachtszeit einstimmen lassen. Dieses Mal wurden alle Anwesenden mit selbstgebackenen Biskuits der Kinder überrascht. Das war eine tolle Idee! Zum Schluss durfte natürlich auch die traditionelle Nusstorte noch serviert werden. Es war wiederum ein schöner Nachmittag!

An dieser Stelle sei allen recht herzlich gedankt, die zum guten Gelingen dieses Anlasses etwas beigetragen haben. Spezieller Dank dem Konsumverein, der immer die finanzielle Seite begleicht. DANKE dem Sponsor! Hier noch das sinnvolle «Vater unser...» unseres Gottesdienstes:

Wenn ich von meinem Vertrauen sprechen will, dann sage ich:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Wenn ich erlebe, wie friedlos die Menschen sind, dann hoffe ich: **Dein Reich komme.**

Wenn ich manchmal mit dem Kopf durch die Wand will, dann spreche ich: **Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.**

Wenn ich merke, dass das, was ich zum Leben habe, nicht selbstverständlich ist, dann bitte ich: **Unser tägliches Brot gib uns heute.**

Wenn ich andere spüren lasse: Das geht mich nichts an, dann bete ich: **Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**

Wenn ich es mir zu leicht machen will und nur mich selbst sehe, dann denke ich: **Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.**

Wenn ich manchmal richtig froh bin und fest hoffe, dass alles gut wird, dann glaube ich: **Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Annette Anthamatten, Aktuarin

Ämterverteilung des neuen Komitees der FMG

Präsidentin: Denise Zurbriggen

Vizepräsidentin: Marianne Andenmatten

Kassierin: Manuela Schmidt

Materialverwalterin: Marlene Anthamatten

Aktuarin: Juanita Zurbriggen

Wir wünschen den fünf Damen eine tolle und schöne Zusammenarbeit und danken ganz herzlich für ihre Einsatzbereitschaft!



Rorate-Messe



Es gibt Messfeiern, die nur einmal im Jahr stattfinden; so auch die Rorate-Messe kurz vor Weihnachten. In der Frühe, nur bei Kerzenlicht, wird der adventliche Gottesdienst gefeiert. Damit bringen wir unsere Wachsamkeit und die Bereitschaft, unser Herz von neuem für die Ankunft des Gottessohnes zu öffnen, zum Ausdruck.

**«Auf, werde Licht, denn dein Licht kommt!
Mein Licht nicht länger verstecken – es
leuchten lassen, wie Kinder es tun!**

**Mein Licht in die Mitte stellen – zu meinen
Gaben stehen; darin meine Lebensaufgabe
erkennen!**

**Mein Licht hineinscheinen lassen – in dunk-
le Situationen der Verzweiflung und der
Ungerechtigkeit; wissend und hoffend, dass
mein Licht Spiegel des göttlichen Lichtes
ist!**

Auf, werde Licht, denn dein Licht kommt!»

Nach dem besinnlichen Gottesdienst waren alle Teilnehmenden zum «Z'Morgund» in den Fletschhornsaal eingeladen, der sich schnell füllte. An dieser Stelle den Schülerinnen und Schülern wie auch den Lehrpersonen der 3. Orientierungsschule ein grosses, herzliches DANKESCHÖN für die Vorbereitung und das Servieren des Frühstücks. Wie immer tun dies die Schüler mit viel Engagement und Freude – zur Freude der Anwesenden. Merci!

Kinder-Weihnachtsgottesdienst

Viele Familien mit Kleinkindern, Gäste und Einheimische, versammelten sich am 24. Dezember um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche zum Weihnachtsgottesdienst, der von zahlreichen Schulkindern aus unserer Pfarrei mitgestaltet wurde. Der Hauptakzent war das Krippenspiel, das den Kindern die Frohe Botschaft von Weihnachten auch sichtbar näher brachte. Für einmal waren speziell die Kinder angesprochen. Dazu sangen wir bekannte Weihnachtslieder und trugen auch Fürbitten vor.



Unsere Pfarrkirche war zu gut 2/3 gefüllt, vor allem mit einer sehr jungen Gottesdienstschar, was das Vorbereitungsteam besonders freute! Dankeschön allen Teilnehmenden und besonders auch den Initianten! Nach der schönen, nur knapp 40minütigen Feier konnten die Kinder unsere wiederum sehr eindrucksvoll gestaltete Weihnachtskrippen-Landschaft aus nächster Nähe betrachten.

An dieser Stelle gebührt unserem Sakristan Renato und seinen freiwilligen Mithelfern ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön für die so würdige und festliche weihnachtliche Gestaltung unserer Pfarrkirche! Auch viele Gäste fanden dafür nur lobende und anerkennende Worte. Vergelt's Gott für den grossen Einsatz!

Sternsingen

Am Dreikönigstag nachmittags begaben sich unsere Primar- und einige OS-Schüler - begleitet von einsatzfreudigen Müttern – wiederum auf den Weg zu allen Haushaltungen unserer Pfarrei, um die weihnachtliche Freude zu verbreiten und für einen guten Zweck zu sammeln. Jede Gruppe hatte rund 40 Haushaltungen aufzusuchen, was aber die Kinder mit Freude taten, denn sie wurden freundlich empfangen und beschenkt und auch das Wetter zeigte sich mit seinen angenehmen Temperaturen von der guten Seite.



Mit der grosszügigen Spende von Fr. 4730.– unterstützte man auch heuer das päpstliche Kinderhilfswerk MISSIO «Kinder helfen Kindern», dieses Jahr konkret gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit. Ein herzliches Dankeschön den mitmachenden Kindern und den Müttern unter der Leitung von Nadine Gsponer für ihren grossen Einsatz und sehr wertvollen Dienst am Nächsten!

Die Dreikönigszettel mit der Aufschrift «Christus segne dieses Haus» wurden zuvor in einer kurzen Feier von Pfarrer Amadé Brigger gesegnet, so dass nun unsere Haushaltungen unter dem Segen Gottes stehen. Mögen alle im Neuen Jahr viel Zufriedenheit und gute Gesundheit und auch Erfolg bei den täglichen Unternehmungen erfahren. Allen Spendern und Spenderinnen ein aufrichtiges MERCI für ihre Unterstützung und ihre Grosszügigkeit!

Die Heilige Familie von Nazareth – Unsere Familie von heute!

Jeweils am ersten Sonntag nach Weihnachten feiern wir das Fest der Heiligen Familie von Nazareth. Wenn wir den Ausdruck «Heilige Familie» hören, könnten wir meinen, dass in dieser Familie alles perfekt war, dass bei Maria und Josef und ihrem Kind alles wie am Schnürchen lief. Wir stellen uns das Leben dieser Heiligen Familie idyllisch, ja sogar romantisch vor – so wie es uns auch viele Weihnachtskrippen darstellen...



Doch dem ist nicht so. Ganz im Gegenteil: Die Heilige Familie hatte es von Anfang an sehr schwer. Da war zunächst die plötzliche Schwangerschaft Marias, ohne dass sie schon mit Josef zusammen gekommen war; die Geburt ihres Sohnes, der zugleich Gottes Sohn ist, in einem Stall bei Hirten, weil in der Stadt Bethlehem kein Platz für sie war; die eilige Flucht ins Ausland nach Ägypten mitten in der Nacht, weil König Herodes den neugeborenen König töten wollte; später die 3-tägige mühevollen Suche nach dem 12-jährigen Jesus, der in der Hauptstadt Jerusalem während der jährlichen Pilgerfahrt verloren ging; seine für die Eltern nicht verständlichen Antworten («Wusstet ihr denn nicht, dass ich im Hause meines Vaters sein muss?»); schliesslich seine Ablehnung durch sein eigenes Volk, sein schmerzvoller Leidensweg bis zum schmachvollen Tod am Kreuz, den Maria aus nächster Nähe miterleben musste...

Wahrlich ein schweres Familienleben voller Unsicherheiten, Unverständnisse und Spannungen! Und trotzdem – trotz all dieser negativen Erlebnisse – bilden Maria und Josef und

das Jesuskind die «Heilige Familie». Warum «heilig»? – Die Antwort ist die: Weil alle drei Mitglieder der Familie in allen Lebenssituationen ganz fest mit Gott verbunden waren, weil sie Gottes Willen immer an die erste Stelle setzten: So sagt Maria beim Besuch des Boten Gottes, des Engels Gabriel: «Ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe, wie Du es gesagt hast.» Und auch Josef hört jeweils auf den Engel, der ihm nachts erscheint, und nimmt trotz allem Maria als seine Frau zu sich und wird dem Gottessohn und seiner Mutter ein treuer Beschützer und Begleiter. Und schliesslich wird auch Jesus später im Ölgarten im Angesichts des Todes beten: «Vater, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!»

Dementsprechend können wir festhalten: Die Heilige Familie wird deshalb «heilige» Familie genannt, weil sie jederzeit ganz fest mit Gott verbunden ist. Nichts kann sie von Gott trennen. Und darin ist uns die Heilige Familie bis heute ein grosses, nachahmenswertes Vorbild. Ja, wir können von ihr drei Dinge für unser Familienleben von heute lernen:

1. Die treue und gelebte Verbundenheit mit Gott in allen Lebenssituationen hält eine Familie auch untereinander zusammen – durch dick und dünn. Das betonte auch die heilige Mutter Teresa immer wieder: «Eine Familie, die zusammen betet, bleibt auch zusammen.» Wenn eine Familie Gott den ersten Platz im Leben gibt, Gott und dem Gottesdienst nichts vorzieht, dann begleitet und beschützt Gott diese Familie. Dieses Vertrauen zu Gott dürfen wir haben!

2. Folglich darf und soll jedes Mitglied der Familie sich immer neu die Frage stellen: Was erwartet Gott von mir? Was kann ich tun, um Gott zu gefallen, um ihm zu dienen? – Jedes Familienmitglied ist berufen, seinen persönlichen Beitrag zu einem guten, friedvollen und schönen Miteinander zu leisten. Ich kann nicht einfach nur alles von den anderen erwarten. Ich muss mich selbst hineingeben, damit wir's zu Hause gut und schön miteinander haben, damit unsere Familie zusammenhält und zusammen bleibt!

3. Das hat dann wieder zur Folge, dass ich nicht meinem Egoismus frönen darf. Bewusst nehme ich mich selbst zurück – zugunsten der anderen. Ohne Hingabe und ohne Opferbereit-

schaft geht's in der Familie nicht. Gerade das Dasein für die anderen gibt aber meinem Leben einen grossen, wertvollen Sinn!

Wenn uns das mit Gottes Hilfe und mit eigenem guten Willen gelingt, dann haben wir's schön in der Familie, auch wenn in unserer Familie – wie bei der Heiligen Familie – nicht immer alles perfekt ist, nicht immer alles wie am Schnürchen läuft.

Lest auch bitte die «Gedanken zum Neuen Jahr» unter Saas-Balen. Merci!

Pfarreistatistik 2017

FIRMUNG

Unter dem Thema «Farbe bekennen – zu Jesus stehen» spendete der emeritierte Bischof Norbert Brunner am 29. April **20 Firmlingen** das Sakrament der Firmung, damit sie nun – gestärkt durch den Heiligen Geist – in ihrem Leben den guten Weg finden.



TAUFEN

7 Kinder wurden durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen:

LIV Imesch, des Ivan und der Doris geb. Venetz am 22.1.

LENNART Bücking, des Lennart und der Sabine geb. Bumann am 12.03.

DAVIN Andenmatten, des Klaus und der Kerstin geb. Lomatter am 26.03.

NAYLA Veronika Strähl, des Jakob und der Uschi geb. Anthamatten am 28.05.

ALESSIA Bumann, des Jan und der Helena geb. Ferrari am 11.06.

JANA Lena Bumann, des Nadio und der Bettina geb. Anthamatten am 19.11.

GIAN Christian Hucce Flores, des Exequil und der Alessandra geb. Bumann am 17.12.



EHEN

2 Paare haben in unserer Pfarrei das Sakrament der Ehe geschlossen, um sich auf den gemeinsamen Lebensweg zu begeben: Asja Zurbruggen und Marc Zurbruggen am 9. September, Sandrina Andenmatten und Sandro Burgener am 7. Oktober. Beide Paare haben den Wohnsitz in Saas-Grund genommen.



ERSTKOMMUNION

7 Erstkommunikanten konnten am 23. April unter dem Thema «Jesus, Melodie unseres Herzens» zum ersten Mal den Leib und das Blut Jesu Christi empfangen.



TODESFÄLLE

7mal läuteten die Totenglocken und luden uns ein, von einem lieben Menschen Abschied zu nehmen:

Klara Bilgischer am 20. Januar

Fides Zurbruggen-Zurbruggen am 23. Januar

Erika Zurbruggen-Anthamatten am 29. Januar

Oswald Zurbruggen-Andenmatten am 27. April

Olga Burgener am 2. Juni

Josef Venetz-Burgener am 19. September

Lia Noti-Ruppen am 29. November

Wichtige Hinweise zu Stift- und Gedächtnismessen

1. Wenn die Angehörigen es wünschen, besteht die Möglichkeit, ein neues Stiftjahrzeit für 25 Jahre abzuschliessen (Kapital Fr. 500.–)
2. Wenn die Stiftmesse des einen Ehepartners abgelaufen ist, die des anderen Partners aber noch besteht, ist es auf Wunsch der Angehörigen möglich, den schon länger verstorbenen Ehepartner hinzuzunehmen (ohne weitere Unkosten).
3. Es besteht die Möglichkeit, jährlich eine Gedächtnismesse (so genannte Manualmesse) zu Fr. 10.– lesen zu lassen. Diese Gedächtnismesse kann auf Wunsch der Angehörigen im Pfarrblatt veröffentlicht werden. **Dazu muss sie aber bis am 8. des Vormonats dem Pfarreisekretär gemeldet werden!**
4. Für den Abschluss von Stiftjahrzeiten (25 Jahre) und jährlichen Gedächtnismessen sowie deren Einteilung im Jahreskalender ist unser Pfarreisekretär Bernhard Andenmatten zuständig.

Opfer und Spenden

25./26.11.	Belange der Pfarrei	330.05
02./03.12	Belange der Pfarrei	182.65
07./08.12	Belange der Pfarrei	200.45
09./10.12.	Blumenschmuck	350.90
16./17.12.	Belange der Pfarrei	196.—
23.12.	Belange der Pfarrei	307.35
24.12.	Kinderspital Bethlehem	771.60
31.12.	Spende Blumenschmuck	100.—
06.1.18	Sternsingen	4 730.—

Sanierung Pfarrkirche

05.12.	Opfer Beerdigung Lia Noti-Ruppen	514.—
20.12.	Spende	1 000.—
25.12.	Opfer Kirchenrenovation	353.55

Kapellen

07.12.	Spenden Antoniuskapelle	1 040.—
--------	-------------------------	---------

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten Amadé Brigger
Pfarreisekretär Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Februar 2018

1. Do. **08.00 Schulmesse mit Blasius-Segen**
19.00 Grund: Anbetungsstunde
2. Fr. **Fest der Darstellung des Herrn – Lichtmess**
14.00 Saas-Grund: Andacht mit Blasius-Segen für Kindergarten und die Jüngsten
19.30 Abendmesse mit Blasius-Segen:
1. Albina und Simon Burgener-Bumann und Robert Burgener 2. Amanda und Hans Venetz-Bumann 3. Philipp Kalbermatten-Zurbruggen 4. Verstorbene der Feuerwehr;
Gedächtnis: 1. Ida und Jules Bortis-Burgener 2. Philibert Kalbermatten



4. **5. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
Opfer für die Katholische Aktion des Bistums

5. Mo. **14.00 Krankenkommunion**

6. Di. **19.30 Stiftmesse:** 1. Maria und Edwin Kalbermatten-Bumann 2. Simon Kalbermatten; Gedächtnis: 1. Erika Ursprung-Kalbermatten 2. Amandus Burgener

8. Do. **08.00 Schulmesse**
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

11. **6. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei

12. Mo. *Priestertagung in Sitten*

13. Di. *12.00 Angelus Radio Maria*
19.30 Abendmesse



14. Mi. **Aschermittwoch:**
Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will. Gebotener Fast- und Abstinenztag.
13.00 FMG: «Chruchtele»
14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle
19.00 Messfeier mit Segnung und Austeilung der Asche

15. Do. **08.00 Schulmesse**

18. **Erster Fastensonntag**
10.30 Amt
Opfer für Hostien, Wein, Altarkerzen, Weihrauch etc.

19. Mo. *GV Oberwalliser Sakristane in Staldenried*

20. Di. **19.30 Abendmesse**

22. Do. **08.00 Schulmesse**
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheimkapelle

23. Fr. **09.00 Krankenkommunion**

25. **Zweiter Fastensonntag**
10.30 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei

26.–28. *Diözesaner Weiterbildungskurs in St. Jodern*

27. Di. Abendmesse entfällt!

28. Mi. *20.30 Orgelkonzert mit Gerben Budding in der Pfarrkirche von Saas-Grund*

März 2018

1. Do. **08.00 Schulmesse**
19.00 Grund: Anbetungsstunde

2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen: 1. Veronika und Werner Bumann-Burgener 2. Ida und Klemens Bumann-Burgener sowie Sohn Kurt Bumann 3. Oliva und Simon Kalbermatten-Kalbermatten; Gedächtnis: 1. Emil Burgener
Beginn Sportferien

Pfarrnachrichten

Rorate-Feier



Mittlerweile wissen alle Pfarreiangehörigen, was die Rorate-Messe ist: der frühmorgendliche Gottesdienst bei Kerzenlicht in der Adventszeit – mit anschließendem gemeinsamen Frühstück. Vielleicht wissen aber noch nicht alle, was das Wort «rorate» heisst. Es stammt aus dem lateinischen Vers des Propheten Jesaja (Jes 45,8): «Rorate caeli desuper, et nubes pluant justum.» Auf gut Deutsch: «Tauet auf, ihr Himmel von oben, und ihr Wolken, lasst den Gerechten regnen!» Mit dem Gerechten ist der Gottessohn, Jesus

Christus, gemeint, den wir mit grosser Sehnsucht und gläubigem Verlangen erwarten.

«Rorate» – tauet auf! Aber nicht nur der Himmel soll sich über uns öffnen, sondern auch unser Herz darf sich für die Ankunft des Gottessohnes bereiten. Dies ist für uns unter anderem konkret geschehen durch die Mitfeier der Rorate-Messe am Donnerstag, den 14. Dezember um 7.00 Uhr morgens. Sie wurde gesanglich und textlich sehr schön von den beiden sechsten Klassen mitgestaltet, wofür wir den Schülern und ihren Lehrpersonen herzlich danken! Dankeschön auch an Agatha und Philipp für das Anzünden der unzähligen Opferkerzen in der Pfarrkirche. Ein grosses Vergelt's Gott den Vorstandsfrauen unserer Frauen- und Müttergemeinschaft unter der neuen Regie von Rosmarie Burgener, die uns im Anschluss an den Gottesdienst mit einem flotten Frühstück in der Turnhalle verwöhnten!

Sternsinger

Trotz des sehr schlechten und nassen Wetters machten sich am Sonntag, den 7. Januar die drei Schülerinnen Fiona, Michelle und Sandrine auf den Weg zu allen Haushaltungen in unserem Dorf Saas-Balen, um an die Heiligen Drei Könige zu erinnern, die auch einen mühsamen Weg unter die Füsse nahmen, um in Bethlehem dem neugeborenen Sohn Gottes zu begegnen. Doch wie sagt ein bekanntes Sprichwort: Ohne Fleiss kein Preis!



Dank dem guten Willen und ihrer Wetterbeständigkeit vollbrachten die drei Mädchen ein sehr lobenswertes Werk der Nächstenliebe: Sie sammelten für das päpstliche Hilfswerk «Kinder helfen Kindern» 1181.– Franken. Dafür sei ihnen und allen grosszügigen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Der Erlös wird eingesetzt, um vor allem in Indien gegen Kinderarbeit vorzugehen, das heisst, um Kindern eine Schulausbildung zu ermöglichen und sie vor Kinderarbeit zu schützen. Sehr schön und äusserst wertvoll, wenn Kinder Kindern helfen können! Zudem erfreuten die drei tapferen Sternsinger die Leute mit ihren eingeübten Gedichten und Flötenstücken. Vergelt's Gott!

Der Jugendverein

Gedanken zum Neuen Jahr

Ein Blick auf unser Handy, auf unsere Armbanduhr oder auf die Zeitung genügt: Sie alle zeigen uns das Datum, den genauen Tag. Wenn ein Jahr zu Ende ist, haben wir 365 Mal ein Datum gehabt.

Wir Menschen von heute können vieles. Aber eins können wir nicht: einen einzigen Tag zurückholen. Auch keine der 8760 Stunden, nicht einmal eine der 525600 Minuten, ja nicht eine einzige der 31536000 Sekunden. Sie alle sind buchstäblich verflossen...



Manche Menschen möchten so gerne die Zeit zurückholen. Sie möchten einiges anders machen oder ganz ungeschehen machen – Dinge, Ereignisse, die in vielleicht nur einer Minute geschehen sind! Aber dies ist ganz unmöglich! Selbst der reichste Mensch dieser Welt kann das nicht, auch wenn er dafür alles, was er besitzt, hergeben würde. Was vergangen ist, ist vergangen. Wir können die Vergangenheit nicht ändern, wir können nur aus ihr lernen!

In diesem Sinne sagte einmal der hl. Klemens Maria Hofbauer, der bekannte Apostel Wiens: **«Wenn man auch die vergangene Zeit nicht zurückrufen kann, so kann man sie doch dadurch zurückbekommen, dass man den Eifer im Tun des Guten verdoppelt!»** Oder wie es der englische Schriftsteller Henry Wadsworth Longfellow ausgedrückt hat: **«Schau nicht traurig in die Vergangenheit. Sie kommt nicht mehr zurück. Verbessere lieber klug die Gegenwart. Sie ist dein.»** Oder wie es der Friedensnobelpreisträger Dag Hammarskjöld auf den Punkt gebracht hat: **«Dem Vergangenen: Dank; dem Kommenden: Ja!»**

Wiederum liegen 365 Tage vor uns. Jeder Tag hat sein Datum. Die uns geschenkte Zeit ist ein grossartiges Kapital: Über 31 Millionen Sekunden sind uns im Neuen Jahr wieder anvertraut. In diesem Punkt sind wir alle ausnahmslos Multimillionäre! Und wenn wir auf diese riesige Zeitsumme blicken, wird uns bewusst, welche grosse Verantwortung wir für unser Tun oder Nicht-Tun tragen!

Eine Frage: Habt Ihr Euch in diesem Zusammenhang schon einmal überlegt, woher das Wort «Datum» eigentlich kommt? Wie so viele Wörter in unserer Sprache aus dem Lateinischen: datum ist die Perfektform vom lateinischen Verb «dare», was übersetzt «geben» heisst. Datum bedeutet also «gegeben». Bereits die alten Römer pflegten zu sagen: **«Tempus datum est.»** Die Zeit ist uns gegeben. – Nicht wir Menschen machen die Zeit; ja, wir können unsere Lebenszeit nicht um eine einzige Sekunde verlängern! Die Zeit ist uns gegeben, die Zeit ist uns geschenkt – und zwar von Gott selbst, der über der Zeit steht, aber an Weihnachten in unsere Zeit gekommen ist, um sie mit uns zu teilen!

Wem wir Menschen die Zeit verdanken und wie kostbar die Zeit ist, das wusste bereits der Psalmbeter im Alten Testament. So betet er im Psalm 31: **«Herr, in Deiner Hand liegt meine Zeit.»** Um dann im Psalm 90 die entsprechende Schlussfolgerung zu ziehen: **«Unsere Tage zu zählen lehre uns, Herr. Dann gewinnen wir ein weises Herz!»**

Wie lange wir noch Zeit haben, wissen wir nicht. Zwar zählen wir so vieles: unser Geld, unsere Ferientage, alles Mögliche. Aber die Tage, die uns noch bleiben, können wir nicht

zählen. Sie liegen in Gottes Hand. Zwar haben wir manchmal grosse Pläne, was unsere Zukunft betrifft. Aber Gott selbst ruft uns auf den Boden der Tatsachen zurück, auf das Heute, auf das jetzige Datum. Jetzt – heute – wird getan oder vertan!

Oder wie es Gabriele Mistral treffend formuliert hat: **«Wir haben eine Ewigkeit vor uns, aber wir haben nur kurze Zeit, um sie vorzubereiten!»** Darum schreibt der hl. Vinzenz Palotti: **«Die Zeit ist kostbar, kurz und unwiderruflich. Nütze sie!»**

Ja, nutzen wir die Zeit, den heutigen Tag, das heutige Datum, für das Gute! Lassen wir den an Weihnachten Mensch gewordenen Sohn Gottes nicht in der Krippe liegen, sondern nehmen wir Jesus bewusst in unseren Alltag auf, an einem jeden Datum des Neuen Jahres. Denn für uns Christen gibt es keine schlechten oder besseren Zeiten. Es gibt für uns nur eine gute Zeit: nämlich die, die wir mit Jesus verbringen; die, die wir mit IHM gestalten; die, die wir in SEINER Gegenwart leben!

**Nehmt Euch bitte auch Zeit, um unter Saas-Grund zu lesen:
Die Heilige Familie von Nazareth – Unsere Familie von heute!**

Pfarreistatistik 2017



TAUFEN

2 Kinder wurden durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen:

YLENIA Paula Schnidrig, des Rico und der Angela geb. Zurbriggen am 12.02.

LIAM Noti, des Stefan und der Sylvie geb. Burgener am 12.11.

ERSTKOMMUNION

Keine



EHE

1 Paar hat das Sakrament der Ehe in unserer Pfarrkirche geschlossen, um sich auf den gemeinsamen Lebensweg zu begeben: Anja Ruppen und Nadio Ruppen. Sie haben ihren Wohnsitz in Saas-Balen genommen.



FIRMUNG

Unter dem Thema «Farbe bekennen – zu Jesus stehen» durften am 30. April **2 Firmlinge** von unserem emeritierten Bischof Norbert Brunner das Sakrament der Firmung empfangen.



TODESFÄLLE

9mal läuteten die Totenglocken und luden uns ein, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen:

Gertrud Burgener-Kalbermatten
am 25. Februar

Josef Burgener-Kalbermatten am 26. März

Rosa Burgener-Kalbermatten am 18. Mai

Paula Zurbriggen-Kalbermatten am 27. Mai

Eliane Anthamatten am 24. Juli

Frieda Burgener-Treyer am 29. Juli

Marie-Therese Burgener-Kalbermatten
am 28. August

Olga Bumann am 3. September

Mathilde Burgener-Bumann am 11. November

Wichtige Hinweise zu Stift- und Gedächtnismessen

1. Wenn die Angehörigen es wünschen, besteht die Möglichkeit, ein neues Stiftjahrzeit für 25 Jahre abzuschliessen (Kapital Fr. 500.–).
2. Wenn die Stiftmesse des einen Ehepartners abgelaufen ist, die des anderen Partners aber noch besteht, ist es auf Wunsch der Angehörigen möglich, den schon länger verstorbenen Ehepartner hinzuzunehmen (ohne weitere Unkosten).
3. Es besteht die Möglichkeit, jährlich eine Gedächtnismesse (so genannte Manualmesse) zu Fr. 10.– lesen zu lassen. Diese Gedächtnismesse kann auf Wunsch der Angehörigen im Pfarrblatt veröffentlicht werden. **Dazu muss sie aber bis am 8. des Vormonats dem Pfarreisekretär gemeldet werden!**
4. Für den Abschluss von Stiftjahrzeiten (25 Jahre) und jährlichen Gedächtnismessen sowie deren Einteilung im Jahreskalender ist unser Pfarreisekretär Bernhard Andenmatten zuständig.

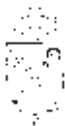
Opfer und Spenden

03.12.	Belange der Pfarrei	94.70
08.12.	Belange der Pfarrei	74.75
10.12.	Belange der Pfarrei	73.75
17.12.	Belange der Pfarrei	101.35
24.12.	Kinderspital Bethlehem	508.—
25.12.	Belange der Pfarrei	195.65
31.12.	Belange der Pfarrei	95.90
07.01.18	Sternsingen	1 181.—
01.12.	Opferkerzen Pfarrkirche	267.70
15.12.	Spende Renovation Pfarrkirche	700.—

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer



Bistum Sitten



BILDUNGSHAUS ST. JODERN

www.stjodern.ch; bildung@stjodern.ch
027 946 74 74

Do, 08./22. Februar 2018, 19.30 Uhr

Christliche Meditation

Leitung: Daniel Leiggener

Keine Anmeldung erforderlich, offen für alle

Mi, 21. Februar 2018, 19.30 Uhr

Anbetungsstunde

Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Leitung: Dorly und Peter Heldner

Keine Anmeldung erforderlich

Fr, 23. Februar 2018, 17.30 bis 19.00 Uhr

Überlegungen zum kath. Glaubensbekenntnis

Was glauben wir?

Leitung: GV Richard Lehner

Keine Anmeldung erforderlich, offen für alle

Freitag, 23. bis Sonntag, 25. Februar 2018

Spirituelle Erneuerung nach dem Zielorientierten
Ressourcen-Modell ZRM

Perlen Tauchen

Leitung: Marcus Maitland, zertifizierter ZRM-Trainer

Sie werden angeleitet, Ihre eigenen Stärken
und Möglichkeiten zu erkennen.

Für alle am Thema Interessierten.

Anmeldung bis 13. Februar 2018

Samstag 3. März 2018, 14.00 bis 16.30 Uhr

Shibashi

Zur Entfaltung bringen

Leitung: Benita Truffer

Für alle, die Shibashi kennen lernen wollen
oder gerne in einer Gruppe üben

Montag, 19. März 2018, 10.00 bis 16.00 Uhr

Einkehrtag für Männer

Berufsmann, Ehemann, Vater:

man(n)cherlei Rollen und kein Skript

Leitung: Daniel Leiggener

Für Männer aller Altersstufen

Informationen unter www.stjodern.ch und im
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können.



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch

027 946 55 54

Samstag, 10. Februar 2018, 9.30 bis 16.30 Uhr
Impuls-Tagung Ökumenische Kampagne

Werde Teil des Wandels.

Damit alle genug zum Leben haben.

Leitung: Fastenopfer, Bildungshaus St. Jodern,
Fachstelle Katechese u. a.

Anmeldung bis Montag, 5. Februar 2018

Donnerstag, 15., bis Montag, 19. Februar 2018

Musikalisches Theaterstück mit Jugendlichen
aus dem Oberwallis

Tod der Liebe

Leitung: Karim Habli, St. Niklaus

Johannes Diederer, Visp

Kultur- und Kongresszentrum La Poste, Visp

Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17.30 Uhr,
- Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch
auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Informationen finden Sie auf unserer
Homepage www.fachstelle-katechese.ch



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Fr, 2. Februar 2018, 19.30 Uhr

Lesung mit Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello

Wenn die Liebe nicht mehr jung ist

offen für alle, keine Anmeldung erforderlich

Sa, 24. Februar 2018, Sa, 24. März 2018,

Sa, 21. April 2018

jeweils 9.00 bis 17.30 Uhr

Wir trauen uns – Impulstag für Brautpaare

Leitung: Martin Blatter und Emmy Brantschen

Am 1. Donnerstag des Monats, 19.00 Uhr

Austauschtreffen für Alleinerziehende

SIPE Beratungszentrum, Matzenweg 2, Brig

Moderation: Astrid Mattig